

Mathias Zdarsky

1856 - 1940



Mathias Zdarsky Begründer des Alpinskilaufes
Lilienfeld Wiege der alpinen Skifahrtechnik



www.lilienfeld.at



Mathias Zdarsky Begründer des Alpenskilaufes
Lilienfeld Wiege der alpinen Skifahrtechnik







Mathias Zdarsky – Begründer des Alpinskilaufes Lilienfeld – Wiege der alpinen Skifahrtechnik

Der jahrtausende alte nordische Skilauf fand vor gut hundert Jahren durch die Berichte von **Dr. Fridtjof NANSEN** „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ (Über die Expedition 1888) erstmals in Mitteleuropa große Beachtung.

Der Lehrer, Erfinder und vielseitig begabte Künstler **Mathias ZDARSKY** lebte seit 1889 auf Habernreith, einer Landwirtschaft in den Lilienfelder Bergen.

Angeregt durch Nansens Berichte ließ sich Zdarsky aus Norwegen Skier mit der üblichen losen Rohrbügelbindung - ohne seitlichen Halt - kommen. Er sah sofort, dass dieses Gerät nur für sanft geneigtes Gelände, nie jedoch für die hindernisreichen steilen Hänge der Alpen geeignet war.

In den Wintern von 1890 bis 1896 konstruierte er die revolutionäre Stahlsohlenbindung, die bei der Ferse seitlichen Halt gab, denn nur so waren die Skier lenkbar.

Mit dieser Bindung und einem gegenüber dem nordischen deutlich kürzeren Ski entwickelte er eine neue Fahrweise, die „**Alpine (Lilienfelder) Skifahr-Technik**“, die er im November 1896 im ersten brauchbaren Lehrbuch der Öffentlichkeit vorstellte.

Von da an war der Siegeszug der neuen Sportart nicht aufzuhalten - **Mathias Zdarsky** ist somit als **Begründer des Alpinskilaufes** in die Geschichte eingegangen.

Im Jänner 1905 war **Ing. Hassa HORN** als Vertreter aus Oslo gemeinsam mit dem Engländer Richardson, Mathias Zdarsky und den Mitgliedern des „Alpen-Skivereines“ in Puchberg am Schneeberg in der „Breiten Ries“, um eine Art „Vergleichsfahrt“ durchzuführen. Es sollte zwischen den Anhängern der norwegischen Fahrart und jenen der „Alpinen (Lilienfelder) Skifahr-Technik“ eine Entscheidung herbeigeführt werden. – Und die Norweger erkannten, daß Zdarskys Skitechnik hier im steilen alpinen Gelände ihrer eigenen Fahrweise überlegen war.



Sir Arnold LUNN, britischer Skipionier und Begründer des Arlberg-Kandahar-Rennens, hält in seiner Gratulation zu Zdarskys 80. Geburtstag 1936 fest: „**Zdarsky wird von seiner Stellung als Vater des alpinen Skilaufes niemals entthront werden**“ (Zdarsky war auch Ehrenmitglied des Ski Club of Great Britain und des Kandahar Ski Club).

Am 19. März 1905 organisierte Zdarsky den **ersten Torlauf der Skiweltgeschichte** auf dem Muckenkogel in Lilienfeld, dem dann zahlreiche bedeutende Rennen folgten.

Ab 1903 hielt Zdarsky auch Skikurse für die österreichisch-ungarische Armee ab. Generalmajor **Theodor Edler von LERCH**, ein Skischüler Zdarskys, unterrichtete in den Jahren 1911 und 1912 in Japan (im Gebiet der heutigen Stadt Joetsu) japanische Soldaten und andere interessierte Sportler im Alpinskielauf.

Lilienfeld, die Geburtsstätte des Alpinskielaufes, und **Joetsu**, der Ausgangspunkt dieser Sportart in **Japan**, unterzeichneten am 7.10.1981 eine **Städtepartnerschaft**.

Zdarsky hat sich auch als Lawinenforscher einen Namen gemacht. Im 1. Weltkrieg war er als „Alpinreferent der 10. Armee“ im Einsatz. Bei einer Lawinenbergung am 28.2.1916 erfasste Zdarsky eine Nachlawine, er erlitt durch den Druck der Schneemassen über 80 Knochenbrüche. Mit großer Disziplin hielt er dennoch seinen Körper bis ins hohe Alter beweglich, so konnte er noch mit 80 Jahren skifahren.

Mathias Zdarsky wurde am 25.2.1856 in **Kozichovice bei Trebic** in **Tschechien** geboren. Seit dem 26.10.1991 besteht zwischen Trebic und Lilienfeld eine Partnerschaft. – Die Beziehungen zu Joetsu und Trebic werden durch regen Kulturaustausch und viele Besuche lebendig gehalten.

Zdarsky starb am 20.6.1940 in St.Pölten, er ist in einem Alpengarten nahe seinem Wohnhaus in Lilienfeld beigesetzt.



Zdarsky-Skimuseum und Zdarsky-Archiv im Bezirksheimatmuseum Lilienfeld:

Das Museum zeigt eindrucksvoll die Geschichte des Alpinskilaufes, das Lebenswerk Zdarskys, eine große Zahl historischer Skiausrüstungen sowie die Verbindungen zu den beiden Partnerstädten.

www.zdarsky-ski-museum.at

Lilienfeld – Die grüne Lunge Niederösterreichs:

Lilienfeld ist nicht nur die Geburtsstätte des Alpinskilaufes, sondern auch Hauptort des waldreichsten Bezirkes Österreichs, über $\frac{3}{4}$ der Fläche sind bewaldet.

Gepflegte Wanderwege bieten für jeden Geschmack etwas. Die herrliche Almregion um den 1248 m hohen Muckenkogel wird von einem Sessellift erschlossen – mit guten Bedingungen für Alpiskiläufer, Tourengeher, Snowboarder, Rodler und Winterwanderer.

Das Zisterzienserstift Lilienfeld ist das größte mittelalterliche Kloster Österreichs mit zahlreichen baulichen Kostbarkeiten, einer herrlichen barocken Bibliothek und einer Urkunde aus dem Jahr 1230 mit der erstmaligen Darstellung der österreichischen Staatsfarben rot-weiß-rot. - www.stift-lilienfeld.at

Gerne geben wir weitere Auskünfte und beraten Sie bei der Planung Ihres Aufenthaltes in Lilienfeld:

Fremdenverkehrsgemeinde

A-3180 Lilienfeld, Dörfelstraße 4,

Tel: 02762-52212-13,

Fax 02762-52212-29.

Telefon- und Fax bei Anrufen aus dem Ausland:

Aus Japan: Tel. 00143-2762-52212-13,

Fax 00143-2762-52212-29

Aus Europa: Tel. 0043-2762-52212-13,

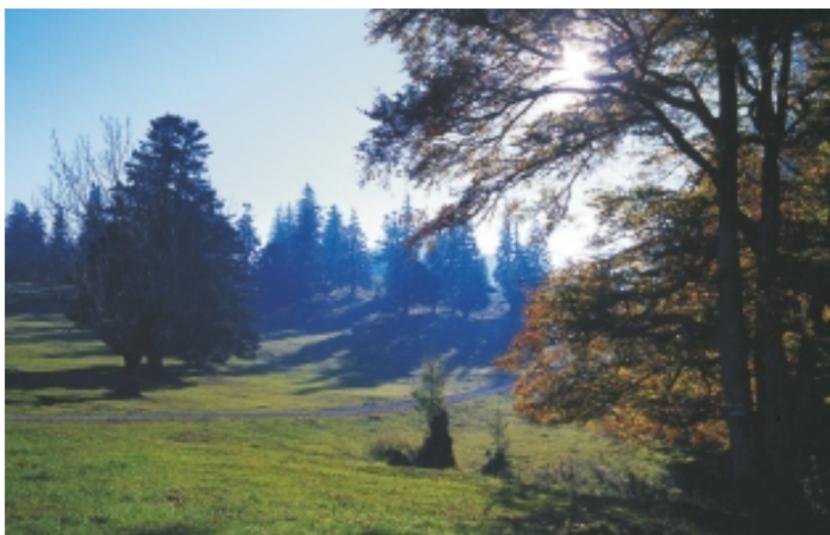
Fax 0043-2762-52212-29

e-mail: tourismus@lilienfeld.at

homepage: www.lilienfeld.at

Herausgeber: Zdarsky-Gesellschaft, A-3180 Lilienfeld mit Unterstützung der Gemeinden Joetsu, Trebic und Lilienfeld.

LILIENFELD リリエンフェルト市



Pictures: Herbert Schrittwieser, Museum Lilienfeld, Klaus Vonwald.

www.lilienfeld.at